



# Dreier-Podest für den SC Kandersteg

**SKI NORDISCH** In Kandersteg wurden letztes Wochenende die Schweizermeisterschaften in der Nordischen Kombination U16 ausgetragen. Ausserdem fand der einzige U16-Skisprungwettkampf dieses Winters statt. Zuschauer gab es aufgrund der Corona-Beschränkungen keine – dafür konnten sich die Resultate der einheimischen AthletInnen sehen lassen.

SUSANNA STUDER

Es herrschte letztes Wochenende wieder einmal etwas Betrieb in der Kandersteger Nordic Arena. Die Schweizermeisterschaft in der Nordischen Kombination und ein Skisprung im Rahmen der Helvetia Nordic Trophy durften durchgeführt werden. Die Wettkämpfe fanden alle auf der HS74-Schanze statt – der einzigen der vier Schanzen, auf der noch genug Schnee lag. Mit viel Aufwand hatte das Schanzenteam sie für das Wochenende präpariert.

Am Samstagvormittag musste das Skispringen um eine Stunde nach hinten verschoben werden, da der Auslauf der Schanze zu hart und eisig war. Diese glatte Unterlage wäre für die Athletinnen und Athleten bei der Landung zu gefährlich gewesen. Die Jury entschied deshalb zu warten, bis die Sonne den Schnee etwas erwärmt hat. Während des Wettkampfs gab es dann keine schlimmeren Stürze.

Der Langlaufwettkampf der Nordischen Kombinierten fand am Samstagabend auf der Kandersteger Nachtloipe statt. Während der 5 Kilometer konnten einige der KombiniertenInnen noch ein paar Ränge gutmachen. Das Springen



Links: Noah Studer im Sprung. Rechts: Noé Kempf, Finn Kempf und Mael Niedhart (v.l.) bilden das «Trepchen» der U16-Schweizermeisterschaft Nordische Kombination.



BILDER ZVG/SUSANNA STUDER

am Sonntagmorgen wurde ebenfalls planmässig und unfallfrei durchgeführt. Die rund 30 Athletinnen und Athleten aus der ganzen Schweiz erlebten faire Wettkämpfe bei guten Bedingungen.

**Ranglistenauszug (Athleten SC Kandersteg):**  
**Spezialsprunglauf Samstag; Schanze Blüemlisalp (HS74), Knaben U13:** 2. Niedhart Mael; 4. Kempf Noé; 6. Lobsiger Lars; 7. Studer Noah; 10. Clare Emile. **Damen U16:** 2. Belz Giulia; 3. Clare Ida. **Herren U16:** 5. Kempf Finn. **Spezial-**

**sprunglauf Sonntag; Schanze Blüemlisalp (HS74), Knaben U13:** 2. Niedhart Mael; 3. Kempf Noé; 5. Lobsiger Lars; 7. Studer Noah; 8. Clare Emile. **Damen U16:** 3. Belz Giulia; 4. Clare Ida. **Herren U16:** 6. Kempf Finn. **Nordische Kombination Schweizermeisterschaft, Samstag:**

**Schanze Blüemlisalp, Damen U16 (HS74, 3 km):** 2. Belz Giulia. **Herren U16 (HS74, 5 km):** 1. Kempf Finn; 2. Kempf Noé; 3. Niedhart Mael; 4. Studer Noah; 5. Lobsiger Lars. **Junioren (HS74, 5 km):** 3. Kempf Finn; 4. Kempf Noé; 5. Niedhart Mael; 8. Studer Noah; 9. Lobsiger Lars.

## Achtung, fertig, los!

**SKI ALPIN** Am vergangenen Sonntag fand am Wiriehorn das erste Animationsrennen von «dr gälb Cup» statt. Es war für die Nachwuchsathleten des RLZ der erste Wettbewerb nach einer langen Durststrecke.

Lange haben sich die jungen SkifahrerInnen der RLZ-Regionen Niedersimmental, Thunersee und Kander-/Engstligental gedulden müssen, bis endlich ein rennmässiger Zeitvergleich durchgeführt werden konnte. «Wir durften ja immer Skifahren und unsere Technik verbessern, aber ein Rennen ist halt schon cool», so eine junge Teilnehmerin.

Das erste von vorerst zwei geplanten Animationsrennen vom «dr gälb Cup» wurde vergangenen Sonntag im Diemtigtal, am Wiriehorn, ausgetragen. Die beiden U16-Kategorien durften die Schnellsten auf der bestens präparierten Piste stellen. Lorina Hiltbrand (JO Weissenburg) und Jonas Bütschi (Ski-Team Wimmis) feierten den Tagessieg. Unter 135 Startenden und 30 zu vergebenden Podestplätzen waren die Kinder des SST Diemtigtal mit zwölfmal Edelmetall am erfolgreichsten.

Die Sieger durften sich die verdienten Medaillen analog der alpinen WM-Ren-

nen gleich selber umhängen. Eine Verdienstnadel gebührt sicher Patrick Stettler, dem Covid-Verantwortliche des RLZ Frutigen, der mit seinem Engagement eine Durchführung überhaupt erst möglich machte.

### Am Sonntag Rennen auf der Tschentenalp

Das RLZ Frutigen hat bereits im Januar kommuniziert, dass «dr gälb Cup» diesen Winter nicht als Cup-Serie gewertet werden wird. «Unser Ziel war es, dass die Kinder im Falle einer Covid-Lockering doch noch ein Wettkampf-Feeling erleben können», erläutert Patrick Stettler die Beweggründe. Auch sei schon länger geplant gewesen, dass sowohl im Niedersimmental als auch in der Region Frutigen je ein Rennen stattfinden würde. Kommenden Sonntag soll also auf der Tschentenalp «gerennt» werden.

MARC FUHRER, RLZ FRUTIGEN

**Ranglistenauszug (nur Mitglieder von Frutiger Skiklubs)**

**U08: Mädchen:** 1. Mäder Charlotte, Adelboden; 5. Knutti Tatjana, Adelboden; 6. Oester Jenea, Adelboden. **Knaben:** 2. von Känel Till, Gehrihorn-Kiental; 3. Grossen Mario, Adelboden; 4. Hari Laurin, Adelboden; 6. von Känel Jan, Gehrihorn-Kiental. **U10: Mädchen:** 6. Grossen Seline, Adelboden; 7. Zürcher Malou, Frutigen; 8. Buchschacher Amélie, Frutigen; 10. Oesch Lani, Frutigen; 11. Clowes Amelia, Adelboden; 12. Kropf Sandra, Adelboden. **Knaben:** 2. Steiner Finn, Adelboden; 4. Erb Mario, Adelboden; 7. Mäder Theo, Adelboden; 8. Wyssen Juri, Frutigen; 9. Müller Sven, Gehrihorn-Kiental; 15. Santschi Lars, Aeschi; 19. Buchschacher Nick, Frutigen; 20. Kropf Daniel, Adelboden; 21. Oester Noé, Adelboden; 22. Frei Jonas, Aeschi; 23. Künzi Noah, Gehrihorn-Kiental; 27. Reichen David, Aeschi; 28. Kocher Luc, Adelboden; 29. Künzi Luc, Gehrihorn-Kiental. **U12: Mädchen:** 3. Schranz Alexandra, Frutigen; 4. Trachsel Sara, Adelboden; 6. Steiner Lara, Adelboden; 10. Kropf Aline, Adelboden; 11. Josi Julia Natalie, Adelboden. **Knaben:** 1. Burn Len, Adelboden; 4. Clowes Callun, Adelboden; 8. Mürner Nias, Frutigen; 13. Oesch Noa, Frutigen; 19. Wüthrich Manuel, Aeschi; 20. Grossenbacher Nico, Aeschi; 21. Wüthrich Florian, Aeschi; 24. Gadiant Levin, Aeschi. **U14: Mädchen:** 1. Alenbach Jael, Adelboden; 4. Kropf Tanja, Adelboden. **Knaben:** 6. Künzi Nico, Gehrihorn-Kiental.

Die vollständige Rangliste finden Sie online unter [www.frutiger.ch/web-links.html](http://www.frutiger.ch/web-links.html)

### SPORT IN KÜRZE

#### Ski alpin

**CIT Arnold Lunn WC-Riesenslalom, Tschappina**  
 6.3.: 2. Dario Büschlen; 22. Kevin Oester  
 7.3.: 1. Dario Büschlen; 24. Kevin Oester

#### Langlauf

**FIS-Rennen, Le Brassus**  
 5 km C: 21. Lea Niedhart  
 10 km F: 29. Lea Niedhart

#### Biathlon

**Leontec Sprint, Realp**  
 6.3.: 3x2 km: 1. Enya Mürner  
 7.3.: 3x2 km: 1. Enya Mürner



Die Sieger der U8-Knaben (v.l.): Till von Känel (SC Gehrihorn-Kiental), Ronny Küng (SST Diemtigtal) und Mario Grossen (SC Adelboden).

BILD MARC FUHRER

### KOLUMNE – NORMAL

#### Idiot, Schwachsinn, behindert!

«Du bisch ä Idiot!»

Am Anfang des 19. Jahrhunderts war der Begriff «Idiotie» ein medizinisch-psychiatrischer Fachbegriff und diente zur Bezeichnung für mental «abgesonderte» Menschen und «Sonderlinge». Der Fachbegriff «Idiotie» wurde mit der Zeit zunehmend zu einem Schimpfwort, sodass ein neuer Fachbegriff gesucht werden musste. «Schwachsinn» folgte auf «Idiotie», danach kamen «geistig behindert» oder «Mensch mit einer geistigen Behinderung». Vermehrt hört man heute auf dem Pausenplatz und anderswo den Ausdruck «das isch ja behinderet» oder «dä isch behinderet». Und wie bei den Vorgängerbegriffen bedeutet dies nicht positive Beachtung oder Anerkennung. Vielmehr sind auch diese Fachbegriffe zu Schimpfwörtern verkommen. Daher mussten die Fachleute wiederum einen neuen, nicht negativ besetzten Begriff suchen oder kreieren.

Heute lautet ein breit benutzter Fachbegriff «Menschen mit einer Beeinträchtigung». Dieser Ausdruck soll nicht die Behinderung oder die Beeinträchtigung in den Vordergrund stellen, sondern soll festhalten, dass es um Menschen geht, die behindert werden.

Behindert werden sie z. B. durch Stufen oder Treppen, wenn sie gehbehindert oder vielmehr geh-beeinträchtigt sind. Doch, wie lange wird es wohl dauern bis der Ausdruck «beeinträchtigt» negativ besetzt und als Schimpfwort verwendet wird?

Auch Persönlichkeiten mit Vorbildfunktionen wie der Formel-1-Rennfahrer Max Verstappen verwenden diese Fachbegriffe als Schimpfwörter. So hat Herr Verstappen einen seiner Konkurrenten im Training zu einem WM-Lauf im Herbst 2020 nach einem Crash wütend als «behinderter Vollidiot, Mongo» bezeichnet, wobei es zu ergänzen gilt, dass die Schuldfrage für den Crash von Experten nicht abschliessend geklärt wurde und beiden Fahrern einen Teil der Schuld zu-



geordnet wurde. Leider hat Herr Verstappen auch, als er auf die Problematik seiner Wortwahl hingewiesen wurde, seine Aussage nicht relativiert oder gar bedauert, dass er in seiner ersten Reaktion und seinem Ärger Menschen beleidigt haben könnte.

Was also ist normal im Sprachgebrauch, für was oder wen und mit welcher Botschaft verwenden wir Wörter oder Begriffe? Wenn wir wollen, dass wir Menschen mit einer Beeinträchtigung oder andere Minderheiten (wobei auch der Begriff Minderheit problematisch sein kann) nicht ausgrenzen und nicht diskriminieren, ist es wichtig, mit der Sprache sorgfältig umzugehen und Wörter und Begriffe bewusst einzusetzen oder bewusst nicht einzusetzen.

Leider muss ich eingestehen, dass mein Sprachgebrauch nicht immer sorgfältig und mit Bedacht gewählt ist. In gewissen Situationen, vor allem hinter dem Steuerrad, rutschen mir verschiedentlich Schimpfwörter raus, die ich hier nicht wiedergeben will. Ich betitle andere Verkehrsteilnehmer mit Ausdrücken durchs ganze Tierbuch sowie mit anderen nicht nett gemeinten Begriffen und bin froh, dass ich keinen Funk im Auto habe und meine Fahrt nicht direkt im Fernsehen übertragen wird.

Dennoch ist mir ein respektvoller und achtsamer Umgang mit meinem Gegenüber sehr wichtig und ich nehme mir vor, im Sinne eines verspäteten Neujahrsvorsatzes, Schimpfwörter zumindest weniger zu benutzen.

ARNOLD SIEBER  
 ARNOLD.SIEBER@GMAIL.COM